

EUTB KOMPASS – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung e. V. in der Region Rotenburg-Bremervörde-Zeven in Rotenburg (Wümme)

Kontakt:

EUTB KOMPASS – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung e. V. in der Region
Rotenburg-Bremervörde-Zeven
Am Pferdemarkt 1
27356 Rotenburg (Wümme)

Der Eingang befindet sich beim Übergang Am Pferdemarkt / Goethestraße.

Telefon: +49 (0) 4261 189 77 60

Fax: +49 (0) 4261 189 79 20

E-Mail: beratung@eutb-row.de

Website: www.eutb-row.de

Öffnungszeiten:

Wir sind von Montag bis Freitag telefonisch erreichbar. Sie können Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen oder uns eine E-Mail schreiben. Wir melden uns schnellstmöglich zurück. Persönliche Gespräche finden nur mit telefonischer Anmeldung und natürlich mit notwendigem Abstand und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen statt.

Wir beraten auch, nach entsprechender Anmeldung, in Bremervörde, Zeven und in vorab geklärten Ausnahmefällen aufsuchend bei Ihnen.

Teilhabeberatung:

Frau Birgit Schwarz-Boyt (Leitung)

Frau Janthe Schröder

Weitere Informationen finden Sie auf dem barrierefreien Web-Portal

www.teilhabeberatung.de

Wer berät in der EUTB Kompass e.V.?

Birgit Schwarz-Boyt, Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (FH), Peer Counselorin und systemische Beraterin (SG/ DGSF) und Online-Beraterin (DGOB) zuständig für Leitung und Beratung.

Janthe Schröder, Dipl. Geografin und Peer Counselorin (ISL), zuständig für Beratung von Betroffenen für Betroffene.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Hintergrundinformationen:

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert auf der Grundlage des neuen § 32 SGB IX die Errichtung der rund 500 EUTB mit 58 Mio. Euro jährlich. Die Fördermittel werden für ein bedarfsgerechtes, regionales Angebot entsprechend der Größe der Bundesländer aufgeteilt. Die Fachstelle Teilhabeberatung sorgt für eine überregionale Vernetzung der Beratungsangebote und begleitet die EUTB nach dem Prinzip „Eine für Alle“: Die Einrichtungen stehen für Fragen zu allen Beeinträchtigungen und zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe offen. Es handelt sich um ein ergänzendes Angebot, welches bestehende Beratungsstrukturen nicht ersetzen soll.

Kompass e.V.

Um ein möglichst unabhängiges Beratungsangebot zu schaffen, haben sich einige Organisationen, die in der Behindertenarbeit im Landkreis Rotenburg (Wümme) tätig sind, am 18.07.2017 zu einem Verein zusammengeschlossen, der die Funktion als Träger der EUTB übernimmt.

Mitglieder sind:

- Geso - gemeinnützige Gesellschaft für soziale Hilfen mbH
- Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemein. GmbH
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bremervörde/Zeven gemein. GmbH
- Lebensraum Diakonie
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V. Kreisverband Rotenburg/W.
- Rotenburger Werke der Inneren Mission gGmbH
- Steinfelder Wohngruppen
- Tandem e. V.
- Umkreis e. V. - Verein zur Förderung sozialer Hilfen

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Roland Wiese, 1. Vorsitzender (Geso – gemeinnützige Gesellschaft für soziale Hilfen mbH)
- Jörn Steppat, 2. Vorsitzender (Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
- Volker Wahlers (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bremervörde/Zeven gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
- Hans-Peter Otten (Rotenburger Werke der Inneren Mission e. V.)

Wen und zu was berät die EUTB?

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos bundesweit in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe. Die EUTB Kompass e.V. hat ihr Büro in Rotenburg (Wümme) und ist für den gesamten Landkreis Rotenburg (Wümme) zu ständig. Bei Bedarf werden Beratungsgespräche an anderen Orten im Landkreis oder Zuhause durchgeführt. Es gilt das Motto „Eine für alle“, womit gemeint ist, dass die rund 500 EUTB in Deutschland allen Menschen zur Verfügung stehen. Das heißt, Ratsuchende können zu jeder Beratungsstelle gehen, unabhängig vom Wohnort.

Wie berät die EUTB?

- Im Vorfeld der Beantragung von Leistungen
- Auf „Augenhöhe“, damit Ratsuchende selbstbestimmt Entscheidungen treffen können
- nach dem Prinzip des Peer-Counseling, also Beratung von Betroffenen für Betroffene
- Unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen, nur der ratsuchenden Person gegenüber verpflichtet
- Die Beratung ist frei von persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen, institutionellen und politischen Interessen Dritter
- Ergänzend zur Beratung anderer Stellen
- Rat und Orientierung gebend
- Kostenlos und niedrigschwellig in seiner inhaltlichen, räumlichen, sozialen und zeitlichen Dimension
- Ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Unter Beachtung des neuen Bundesdatenschutzgesetzes
- In der Beratungsstelle, bei Bedarf in Einzelfällen auch bei Hausbesuchen oder an anderen Orten im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Bei Bedarf erfolgt eine Begleitung z.B. zu Ämtern
- In einer offenen Sprechstunde sowie nach Terminvereinbarung
- Telefonisch, persönlich oder per E-Mail
- ohne Rechtsberatung (rechtliche Beratung und Begleitung werden im Widerspruchs- und Klageverfahren nicht angeboten)

Welche Themen können in der EUTB angesprochen werden?

Themen rund um das Thema Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation, zum Beispiel:

- Hilfsmittel
- Persönliches Budget
- Schwerbehindertenausweis
- Bundesteilhabegesetz
- Diskriminierung

- Rehabilitation
- Arbeitsassistenz
- Teilhabe am Arbeitsleben
- Wohnen
- Mobilität
- Ausbildung und Beruf
- Kommunikation
- Freizeit

Wo ist der Unterschied zu anderen Beratungsangeboten?

Die EUTB ist keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Beratungseinrichtungen, sondern ergänzt diese.

Die EUTB hat eine Lotsen-Funktion, um den Ratsuchenden zu ermöglichen, aus allen Möglichkeiten der Hilfe individuell einen Weg auswählen zu können.

Die EUTB bietet Hilfe bei der Orientierung, Planung und Entscheidung im Vorfeld der Beantragung von Leistungen.

Die EUTB unterstützt Ratsuchende, einen Überblick über ihre gesamte Situation zu bekommen und Prioritäten setzen zu können, da Anfragen oft komplexer Art sind und verschiedene Themen betreffen.

In EUTB arbeiten Berater*innen, die selbst eine Behinderung oder Erkrankung haben, auf Augenhöhe mit den Ratsuchenden.

Der Mensch mit seinen individuellen Wünschen steht im Vordergrund und soll in seiner Position gegenüber den Leistungsträgern und Leistungserbringern gestärkt werden.

Die Beratung ist barrierefrei erreichbar und unbürokratisch, womit Hemmungen, eine Beratungsstelle aufzusuchen, genommen werden können.

Die EUTB ist keine rechtliche Beratung im Sinne von § 2 Abs. 1 Rechtsdienstleistungsgesetz. Ratsuchende bekommen Informationen zu ihrem Recht, aber keine Rechtsberatung.

Die EUTB ist keine Therapie im Sinne einer Behandlung, Linderung oder Heilung von Beschwerden oder gesundheitlichen Problemen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem barrierefreien Web-Portal
www.teilhabeberatung.de